

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 29 (1911)

Heft: 70

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementen:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
Zwei Semester 3
Ausland: Zuschlag des Postes
Es kann nur bei der Post
abonniert werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnementes:

Suisse: An an an fr. 6
2^e semestre 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsblatt**Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio**Erscheint 1—2 mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage**Redaktion und Administration**
im Eidgenössischen Handelsdepartement**Rédaction et Administration**
au Département fédéral du commerceParalt 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés**Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER****Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER**

Insertionspreis: 25 Cts. die funfgespannte Petitsseile (für das Ausland 35 Cts.)

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages**Inhalt — Sommaire**

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Société de la Laiterie Centrale de Genève en Liquidation. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Schweizerische Nationalbank (Schluss). — Briefpostgegenstände mit Fensteradressen. — Adresses sous papier transparent. — Weizenpreise. — Generalversammlungen. — Assemblées générales. — Dividenden. — Dividendes.

Amtlicher Teil — Partie officielle**Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti**

Es wird vermisst: Eigenwechsel für Fr. 1300, ausgestellt am 1. Februar 1911 von Hrn. Schreinermeister Adolf Meyer, in Sursee, an die Ordre Josef Bucher, Holzhandlung, Scötz, zahlbar bei der Hilfskasse Grosswangen, Filiale Sursee, am 1. März 1911.

Der unbekannte Inhaber dieses Wechsels wird anmit aufgefordert, denselben binnen einer Frist von 3 Monaten, also bis zum 1. Juni nächst-hin, dem Bezirksgerichte von Sursee vorzulegen, ansonst die Amortisation ausgesprochen würde, Art. 794 ff. O. R. (W 28*) Sursee, den 16. Februar 1911.

Der Gerichtspräsident: Dag. Fellmann.
Der Gerichtsschreiber: Gg. Schnyder.

Der unbekannte Inhaber der zwei vierprozentigen Kassascheine auf die Schweizerischen Bundesbahnen 1908 von je Fr. 5000, Nr. 3352 und 3353, auf den Inhaber lautend, wird hiermit aufgefordert, diese Titel binnen einer Frist von 3 Jahren, vom Tage des erstmaligen Erscheinens dieser Auflösung im Schweiz. Handelsblatte an gerechnet, beim unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W 42*) Bern, den 28. Februar 1911.

Der Gerichtspräsident III i. V.: Büschlin.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**
Zürich — Zurich — Zurigo

1911. 15. März. Berta Wismeyer, von Schlieren, in Höngg, und Adele Brunner, von Bassersdorf, in Zürich I, haben unter der Firma Wismeyer & Brunner in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1911 ihren Anfang nahm. Woll- und Baumwollstoffe, Mercerie und Damenschneiderei. Langstrasse 43.

16. März. Die Firma X. Enderle in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 28 vom 28. Februar 1883, pag. 206) — Mehlhändel — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

16. März. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma Stüssy & Co. in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 232 vom 9. September 1910, pag. 1589) ist als weiterer Kommandit eingetreten: Arnold Zehnder-Lüscher, von Subr (Aargau), in Zürich III, mit dem Betrage von Fr. 20,000 (zwanzigtausend Franken). Demselben ist Prokura erteilt. Der unbeschränkt haftbare Gesellschafter Christof Stüssy wohnt in Zürich V.

16. März. Inhaber der Firma Hermann Halter in Pfäffikon ist Paul Hermann Halter, von Illigbauen (Thurgau), in Pfäffikon. Drogerie und Sanitätsgeschäft. An der Hochstrasse.

16. März. Die Firma J. J. Preisig in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 272 vom 7. Juli 1904, pag. 1085) — Kochherdfabrikation — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

16. März. Inhaberin der Firma M. Lätsch-Frei in Winterthur ist Marie Lätsch, geb. Frei, von Weissenlingen, in Veltheim. Rechtsagentur, Inkasso- und Geschäftsbureau; Immobilienverkehr. Museumstrasse 139, zur «Relle». Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Adolf Lätsch.

16. März. Landw. Verein Wädenswil in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 233 vom 16. September 1909, pag. 1581). Ernst Seewer, August Höhn und Albert Höhn sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten. An ihre Stellen wurden gewählt: Jakob Haab, Sohn, bisher Vize-präsident, als Präsident; Walter Zollinger, bisher Aktuar, als Vizepräsident; Jakob Hauser, Sohn, von Wädenswil, als Aktuar; Rudolf Treichler, bisher Beisitzer, als Quästor, Jakob Pierz, von Männedorf, und Jakob Edelmann, Vater, von Kappel (Toggenburg), als Beisitzer; alle in Wädenswil. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar rechts-verbindliche Unterschrift.

16. März. «Helvetia», Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-anstalt («Helvetia» assurance mutuelle suisse contre les accidents) («Helvetia», società svizzera di mutua assicurazione contro gli infortuni) in Zürich, mit Filiale in Genf (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1909, pag. 29). Diese Genossenschaft hat in der ausserordentlichen Generalver-sammlung vom 30. November 1910 ihre Statuten revidiert, wobei folgende Änderungen der früher publizierten Bestimmungen vorgenommen worden sind: Die Anstalt führt nun auch die oben aufgeführte italienische Firma.

Dieselbe hat den Betrieb des Unfall- und Haftpflichtversicherungsgeschäfts zum Zwecke. Sie betreibt als Hauptgeschäft die Unfall- und Haftpflicht-versicherung nach den Grundsätzen der Gegenseitigkeit. Mitglieder der Anstalt sind nur die auf dieser Grundlage Versicherten. Das General-direktionskomitee ist berechtigt, die Befugnis zur Aufnahme von Mit-gliedern der Generaldirektion zu übertragen. Eintretende Mitglieder haben eine Pollicentaxe von Fr. 2 nebst Stempelgebühr und ein Eintrittsgeld zu entrichten, welches beträgt: Für die Einzelunfallversicherung Fr. 2, für die Kollektivunfallversicherung Fr. 10—25, je nach dem Arbeiterbestande, für die Haftpflichtversicherung Fr. 2—25, je nach dem Umfang des ver-sicherten Betriebes. Austrittserklärungen sind spätestens drei Monate vor Ablauf der Versicherungsdauer der Direktion schriftlich abzugeben. Das Garantiekapital der Anstalt beträgt mindestens Fr. 500,000 und ist ein-geteilt in Anteilscheine zu je Fr. 200, auf den Namen des Anteilhabers lautend. Sobald der Reservefonds auf Fr. 2,000,000 angestiegen ist, hat der Verwaltungsrat, mit Zustimmung der staatlichen Aufsichtsbehörde ein Regulativ über die Rückzahlung des Garantiekapitals aufzustellen und den Anteilhabern bekannt zu geben. Die Jahresrechnungen sind auf den 31. De-zember abzuschliessen. Bei deren Aufstellung sind die Vorschriften der Art. 5 und 6 des Bundesgesetzes betreffend die Beaufsichtigung von Privat-unternehmungen im Gebiete des Versicherungswesens zu beachten. Der Reservefonds wird gebildet durch die jährliche Zuwendung von 80—95 % des Rechnungsüberschusses. Der Rest des letztern wird als Gewinnsaldo auf neue Rechnung vorgetragen. Ist der Reservefonds bis zur Höhe der im letzten Rechnungsjahre eingenommenen Prämie angewachsen, so entscheidet, vorbehältlich des § 35, Ziff. 14—16 und des § 51 der Statuten, die Generalversammlung über die Verwendung der künftigen Rechnungs-überschüsse. Die revidierten Statuten sind vom Bundesrat am 21. Dezember 1910 genehmigt worden.

16. März. Inhaberin der Firma Frau E. Kreis-Fischer in Bauma ist Elise Kreis, geb. Fischer, von Zihlschlacht (Turgau), in Bauma. Holz-drechsleirei und Vertretungen. In Weilnau und Schwendi. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Emil Kreis-Fischer.

16. März. Isaac Glass, von Zürich, in Zürich III, und Eugen Steidle, von Mannheim, in Zürich III, vom 1. April 1911 hinweg in Oerlikon, haben unter der Firma J. Glass & E. Steidle in Oerlikon eine Kollektiv-ge-sellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1911 ihren Anfang nahm. Die Firmaunterschrift wird kollektiv geführt. Architektur- und Baugeschäft Metzgergasse.

Bern — Berne — Bern

Bureau Bern

1911. 15. März. Unter dem Namen Verband: Bereiter, Fahrer, Ober-wärter und Handwerker besteht mit Sitz in Bern eine Genosse-n-schaft, welche bezweckt, die Interessen der Mitglieder dnrcb gegen-seitigen Meinungsaustausch und gemeinschaftliche Vorkeben zu fördern, unter Ausschluss aller parteipolitischen und religiösen Fragen. Der Ver-band sucht mit den übrigen Verbänden der Eidg. Beamten, Angestellten und Arbeiter in allgemeinen Fragen vereint vorzugehen. Die Statuten sind in der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 15. Februar 1910 fest-gestellt worden. Die Dauer des Verbandes ist unbestimmt. Zum Eintritt berechtigt sind alle Angestellten des Eidg. Kav.-Remontendepot in Bern und der Eidg. Pferde-Regie in Thun, Bereiter, Fahrer, Oberwärter, Hand-werker und Krankenwärter. Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt durch den Vorstand, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Verbandsver-sammlung. Der Austritt kann jederzeit stattfinden und erfolgt durch schriftliche Abmeldung beim Verbandskomitee, oder durch Tod, Austritt aus dem Eidg. Kav.-Remontendepot und der Eidg. Pferde-Regie und durch Aus-schluss, welch letzter durch die Verbandsversammlung ausgesprochen wird, wenn ein Mitglied das Ansehen und Gediehen des Verbandes schädigt. Dem auszuschliessenden Mitglied steht das Recht der Berufung an die Hauptversammlung zu. Austretende, sowie ausgeschlossene haben keinen Anspruch auf das Verbandsvermögen. Pensionierte bleiben bei gleichen Rechten und Pflichten in dem Verband. Zur Besteitung der Verwaltungs-kosten und event. Aufnung eines Verbandsvermögens wird ein Jahres-beitrag erhoben, dessen Höhe jeweilen durch die Hauptversammlung be-stimmt wird. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haftet nur das Vermögen der Ortsgruppen. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist somit ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen des Verbandes erfolgen auf dem Zirkularwege. Die Organe des Verbandes sind: 1) Die Hauptversammlung; 2) das Verbandskomitee (Vorstand) von mindestens 8 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Sekretär, oder deren Stellvertreter. Der Verband zergliedert sich in Ortsgruppen. Die Leitung und Vertretung des Verbandes wird jedes Jahr einer Ortsgruppe als Vorort übertragen. Mitglieder des Vorstandes sind: Joseph Widmer, von Mosspang (St. Gallen), Präsident; Albert Gebrign, von Rüdilingen (Schafhausen), Vizepräsident; Fritz Stettler, von Stettlen, I. Sekretär; Charles Staufenegger, von Zäziwil, II. Sekretär; Johann Dürig, von Krauchthal, Kassier; Alfred Mauerhofer, von Krauchthal; Alexis Imer, von Neuenstadt; Louis Chapius, von Bonfol, die letzten drei Beisitzer; alle die Nennten in Bern wohnhaft, die ersten sieben Bereiter, der letzte Hüschmid. Domizil: Militärstrasse 49 beim Präsidenten.

16. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Kappeler & Wolfensberger, Bedarfsartikel für Metzger etc., in Bern (S. H. A. B. Nr. 136 vom 28. Mai 1907, pag. 953), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an Jacques Kappeler.

16. März. Inhaber der Firma Jacques Kappeler in Bern ist Johann Jakob Kappeler, von Affeltrangen bei Frauenfeld, wohnhaft in Bern.

Metzgereiartikel, Kesslergasse 14. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft «Kappeler & Wolfensberger».

16. März. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Liebewil** mit Sitz in **Liebewil**, Gemeinde **Köniz**, bat sich eine Genossenschaft gebildet, welche die möglichst vorteilhafte Verwertung der Milch ihrer Mitglieder durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch Vorkauf der Milch an einen Uebernehmer, bezweckt. Die Statuten sind am 3. April 1910 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt, der Beginn derselben ist auf 1. Januar 1911 festgesetzt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung einer Beitrittskündigung, welche auf die Statuten Bezug hat, und nach Entrichtung des durch die Hauptversammlung festzusetzenden Eintrittsgeldes. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluss der Hauptversammlung. Der Austritt kann nur auf Abschluss eines Rechnungsjahrs mit einer vorausgehenden dreimonatlichen schriftlichen Kündigung an den Vorstand stattfinden; der weitere erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes, Konkurses oder Ausschlusses durch die Hauptversammlung. Das Gesellschaftskapital wird beschafft durch Beiträge der Mitglieder, welche in der Uebernahme von Stammanteilen von je Fr. 50 bestehen. Ferner durch Aufnahme von Darlehen. Jedes Mitglied hat mindestens einen Stammanteil zu übernehmen, im übrigen bestimmt die Hauptversammlung, wie viel Stammanteile von jedem einzelnen Mitgliede zu übernehmen sind. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen und es ist die persönliche Haftbarkeit der Genossenschaftschafter ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch schriftliche Umbrien an sämtliche Genossenschaftsmitglieder. Die jährliche Bilanz ist auf den 31. Dezember abzuschliessen. Nach Abzug der Verwaltungskosten, allfälliger Verluste etc. und Ausrichtung eines Zinsses von 4% auf das Stammkapital ist der Rest auf neue Rechnung zu schreiben oder wird nach Beschluss der Hauptversammlung verwendet. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand. Die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder beträgt zwei Jahre, dieselben sind jeweilen wiederwählbar. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident: Friedrich Winzenried, von Köniz, Gutsbesitzer in Liebewil; Kassier, zugleich Vizepräsident: Johann Freiburghaus, von Neuenegg, Schmiedemeister in Liebewil; Sekretär: Christian Streit, von Köniz, Landwirt in Liebewil; Beisitzer: Christian Schneider, von Büren zum Hof, Gutsbesitzer, und Friedrich Spycher, Gutsbesitzer, von Köniz, beide in Liebewil. Geschäftskontakt: Käserei in Liebewil bei Thörishaus.

Bureau Biel

16. März. Gustav Jacot Des Combes und dessen Bruder Pierre Jacot Des Combes, beide von Locle und in Biel wohnhaft, haben unter der Firma **Jacot Des Combes & Cie.** in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. März 1911 begonnen hat. Bureau technique et représentation Parkweg Nr. 10.

Bureau Büren

14. März. Die **Käsereigenossenschaft Dotzigen** in Dotzigen (S. H. A. B. Nr. 194 vom 23. Juli 1897, pag. 797) hat in ihrer Versammlung vom 14. Dezember 1910 an Stelle des verstorbenen Friedrich Schaller-Schär als Präsident in den Vorstand gewählt: Ernst Dubach, von Sumiswald, Landwirt in Dotzigen. Die übrigen, publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Interlaken

16. März. Von Amtestwegen werden gelöscht:

A. Wegen Ablebens der Inhaber:

J. K. Häusler-Thöni, **Park-Hôtel Bönigen**, in Bönigen (S. H. A. B. Nr. 92 vom 4. März 1905, pag. 366);

J. Schmid, Eisenhandlung, in Brienz (S. H. A. B. Nr. 37 vom 2. April 1883, pag. 358);

Johann Zbären, Bäckerei, in Grindelwald (S. H. A. B. Nr. 214 vom 27. August 1907, pag. 1502);

Erste Oberlandische Dampfölfabrik und chemische Waschanstalt Interlaken, A. Eigener Berard in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 338 vom 10. August 1906, pag. 1439);

B. Wegen Konkurs des Inhaber:

H. Küster-Monsch, Hotel Bellevue, in Brienz (S. H. A. B. Nr. 200 vom 10. August 1907, pag. 1418);

Park-Hôtel-Ober in Matten-Interlaken A. G. in Matten (S. H. A. B. Nr. 110 vom 1. Mai 1909, pag. 779);

Ad. Schneldör, Hotel & Pension Alpina, in Matten (S. H. A. B. Nr. 293 vom 25. November 1908, pag. 2015);

C. Wegen Wegzug des Inhaber:

Peter Brunner, Comestibles, in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 174 vom 24. Juli 1894, pag. 709);

Lins Gänstli-Egger, Hôtel Post, in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 115 vom 7. Mai 1909, pag. 813);

S. Zutter's Witwe, Hotel Blume, in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 157 vom 22. Juni 1909, pag. 1126).

Bureau de Neuveville

16. mars. Le chef de la raison Auguste Rossel, à Lamboring, est Auguste Rossel, de Diesse, à Lamboring. Aubergeriste, commerce de bois, commerce de bétail.

Bureau Solothurn

17. März. Unter dem Namen **Verkehrsverein Andermatt** besteht mit Sitz in Andermatt ein Verein, der in Verbindung mit Behörden, Verkehrsanstalten, Vereinen und Privaten die Hebung von Andermatt als Sommer- und Winterkurort, bezweckt. Die Statuten wurden am 27. November 1910 angenommen. Mitglieder des Vereins sind: a. Behörden, Verkehrsanstalten, Vereine und auswärtige Hotels, welche einen Beitrag leisten; b. Geschäftleute und Privatleute, welche einen Beitrag von Fr. 10 bezahlen; c. Hoteliers und Gastwirte, welche einen von der Generalversammlung zu bestimmenden Beitrag pro Fremdenbett und pro Saison zahlen. Die Verkehrscommission besteht aus 5 Mitgliedern und wird von der Generalversammlung auf eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und Aktuar in Kollektivzeichnung. Präsident ist Dr. med. Theophil Montigel, von Chur; Aktuar: Johann Baptist Meyer, von Andermatt; beide in Andermatt.

Solothurn — Soleure — Scatena

14. März. Die Firma **Ed. Schilt-Hofer, mechanische Werkstätte, i Nähmaschinen- und Velohandlung**, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 6 vom 10. Januar 1891, pag. 21), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Schaffhausen — Schiffhouse — Sciaffusa

16. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **H. Müller & Sohn, z. Sommerau, Weinhandlung**, in Gächlingen (S. H. A. B. Nr. 210 vom 20. August 1909, pag. 1449), bat sich infolge Todes des Gesellschafters Hans Müller, Vater, aufgelöst; die genannte Firma ist daher erloschen. Aktiven und Passiven geben über an die neue Firma **H. Müller zur Sommerau**.

16. März. Inhaber der Firma **H. Müller zur Sommerau** in Gächlingen ist Hans Müller-Schilling, von und in Gächlingen. Weinhandlung, «zur Sommerau». Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **H. Müller & Sohn, z. Sommerau**.

Argau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

15. März. Die Firma **J. Halter Nachfolger von C. Halter & Sohn** in Mellingen (S. H. A. B. 1893, pag. 40) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven geben an nachfolgende Firma über:

Witwe Emma Halter, geb. Frey, Oskar, Hugo und Hermann Halter, alle von und in Mellingen, und Armin Halter, von Mellingen, in Zug, haben unter der Firma **J. Halter's Erben** in Mellingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1911 ihren Anfang nahm. Zur Vertretung der Firma sind nur befugt die Gesellschafter Wwe. Emma Halter, geb. Frey, Oskar und Hermann Halter, und zwar jeder einzeln. Fabrikation und Handel in Strohwaren und verwandte Produkte. Lenzburgerstrasse Nr. 140.

15. März. Die Firma **Vogler-Egloff** in Oberrohrdorf (S. H. A. B. 1900, pag. 652) ist infolge Todes der Inhaber erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Anna Vogler und Emilie Vogler-Bachmann, beide von und in Oberrohrdorf, haben unter der Firma **Vogler & Cie. Bürsten- & Fasshahnenfabrik**, in Oberrohrdorf eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1911 ihren Anfang nahm. Unbeschrankt haftende Gesellschafterin ist Anna Vogler; Kommanditärin ist Emilie Vogler-Bachmann mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000). Bürsten- und Fasshahnenfabrik. Die Firma erteilt Prokura an Adolf Vogler-Bachmann, von und in Oberrohrdorf.

Bezirk Muri

15. März. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Auw** hat sich mit dem Sitz in Auw eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, die Rindviehzucht in jeder Beziehung in wirksamer Weise zu heben und zu veredeln, sowie den erzielten Produkten möglichst vorteilhaften Absatz zu verschaffen. Die Statuten sind am 14. September 1910 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird nur erlangt durch Aufnahmeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung, mit dem Zeitpunkt der Unterzeichnung der Statuten und Lösung von mindestens einem Anteilschein im Betrage von Fr. 20. Die Mitgliedschaft erlischt infolge: a. Schriftlicher Austrittserklärung; b. eingetretener Todes; c. Beschlusses der Generalversammlung; d. Verlustes des Aktivbürgerrerentes. Allfällige Jahresbeiträge und Eintrittsgelder werden jeweilen durch die Genossenschaftsversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand, die Schaukommission und die Rechnungskommission. Der aus mindestens 3 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führt der Präsident oder sein Stellvertreter mit dem Aktuar gemeinschaftlich die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht gegenwärtig aus folgenden Personen: Präsident ist Josef Villiger-Bucher, von und in Auw; Vizepräsident ist Jakob Villiger, von und in Auw; Aktuar ist Josef Büttler, von und in Auw; Kassier ist Josef Burkard, von Auw, in Rüschenschwil; Zuchtbuchführer ist Xaver Büttler, von und in Auw.

Bezirk Rheinfelden

15. März. Die Actionbranerie zum Feldschlösschen in Rheinfelden mit Sitz in Rheinfelden (S. H. A. B. 1910, pag. 1440) erteilt Kollektivprokura an Louis Zimmermann, von Ebikon (Luzern), und Sebastian Schaffner, von Hornussen, beide wohnhaft in Rheinfelden, in der Weise, dass ein Prokuraträger mit dem andern, oder mit dem Direktor, oder mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates zur kollektiven Zeichnung namens der Gesellschaft berechtigt ist.

Waadt — Vaud — Vand

Bureau de Nyon

16. mars. Sous la dénomination de **Syndicat agricole de La Rippe**, il est constitué à La Rippe une association, dont le but est l'amélioration des conditions de l'exploitation agricole par l'association et en particulier l'encouragement à l'élevage et à l'amélioration du bétail de l'espèce bovine et de la race tachetée rouge. Les statuts ont été adoptés le 25 novembre 1905. La durée de l'association est illimitée. Sont membres du syndicat les personnes admises en cette qualité lors de sa fondation. De nouveaux membres pourront toujours être reçus par l'assemblée générale; ils auront à payer la finance d'entrée qui sera fixée chaque année par l'assemblée générale, au printemps. Une cotisation annuelle sera aussi perçue de chaque membre. La qualité de sociétaire se perd par démission, mort ou exclusion. La démission d'un sociétaire n'est valable que si elle est donnée par écrit au moins trois mois avant la clôture de l'exercice en cours. Les sociétaires sont exclus de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association. Le bénéfice de l'année est versé au fonds de réserve. En cas de dissolution, le capital social et le fonds de réserve seront équitablement répartis entre tous les sociétaires. Les organes de l'association sont: 1^e l'assemblée générale des sociétaires; 2^e le comité, 3^e la commission de gestion. Le comité est composé de cinq membres: Un président, un vice-président, un secrétaire-caissier et deux adjoints. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire. Le comité est composé de Constant Hermenjat, président; Louis Hermenjat, vice-président; John Melly, secrétaire; Albert Sieber et Henri Hermenjat, membres; tous domiciliés à La Rippe.

Geneva — Genève — Ginevra

15. mars. Suivant actes signés de tous les constitutants et sous la dénomination de **Laboratoires Brandt S. A.**, il s'est créé une société anonyme, qui a pour objet la préparation et la vente de produits pharmaceutiques, alimentaires ou hygiéniques. Son siège est à Plainpalais, 28, Boulevard de la Cluse. Sa durée est indéterminée. Ses statuts portent la date du 14 mars 1911. Le capital

social est fixé à la somme de cent mille francs (fr. 100,000), divisé en 200 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration de 3 à 5 membres, élus pour 3 ans et rééligibles. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par deux administrateurs, signant collectivement, ou par un administrateur spécialement délégué ou toute autre personne désignée à ces fins. Les publications de la société se font sous forme d'avis insérés dans la «Feuille d'avis du canton de Genève». Le conseil d'administration est composé de: Paul Coubard, domicilié à Paris; Paul Dutoit, domicilié à Lausanne, et Jules Christin, domicilié à Plainpalais.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 29029. — 23 février 1911, 4 h.

Mosimann & C^e, fabrication,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, cartons d'emballage
et pochettes.

(Transmission du n° 26392 de Al. Baume aux Bois.)

BAUME WATCH

Nr. 29030. — 16. März 1911, 8 Uhr.

H. Weilenmann & C^e, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Teigwaren.



Nr. 29031. — 15. März 1911, 8 Uhr.

Phil. H. Schutt, Fabrikation,
Bad Soden a. Taunus (Deutschland).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, diätetische Nährmittel, Zuckerwaren, Pastillen, Mineralwasser und kohlensaure Wässer, alkoholfreie Getränke, Badewässer, Brunnen- und Badesalze.



Bereitet aus natürlichem
Quellsatz der Quelle N° XII zu Bad Soden a.T.

N° 29032. — 15 mars 1911, 8 h.

Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Company, fabrication,
Cham et Vevey (Suisse).

Chocolats et autres produits alimentaires.

NESTLÉ'S



Firma-Aenderung.

Nr. 12437 u. 12438. — Laut Eintragung vom 1. Januar 1911 im Handelsregister ist die Firma Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke, Aktiengesellschaft, in Mülheim a. Rh. (Deutschland), Inhaberin dieser Marken, abgeändert worden in **Felten & Guilleaume Carlswerk Aktiengesellschaft**. — Dem Amtsmitteilung und eingetragen am 17. März 1911.

Société de la Laiterie Centrale de Genève en Liquidation

Les créanciers et les débiteurs de la Société de la Laiterie Centrale de Genève en Liquidation sont invités, les premiers à produire leurs comptes et les seconds à se libérer en mains de M. Ami Corthey, liquidateur, rue du Rhône, 1, à Genève, jusqu'au 31 mars 1911. (V. 12)

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 15. März — Situation du 15 mars

Aktiva — Actif

Veränderungen seitdem

	Franken	7. März 1911	7. März 1911
1) Metallbestand:	Reserve métallique:		
a) Gold — Or	154,901,652.10	154,700,884.45	+ 290,767.65
b) Silber — Argent	15,525,730. —	14,753,655. —	+ 773,035. —
2) Portefeuille	92,546,396.70	97,127,844.77	- 4,581,448.07
3) Sichtguthaben im Ausland	11,418,141.09	5,971,265.98	+ 5,446,875.11
Avoir à vue à l'étranger			
4) Lombard	5,237,456. —	5,598,374.10	- 360,918.10
Nantissements			
5) Effekten	13,091,437.55	11,640,245.30	+ 1,451,192.25
Titres			
6) Sonstige Aktiva	32,612,333.27	36,788,027.60	- 4,175,694.33
Autres postes de l'actif			
Total	325,424,146.71	326,580,337.20	

Passiva — Passif

1) Eigene Gelder	Propres fonds	25,333,245. —	25,333,245. —
2) Notenzirkulation	Billets en circulation	237,593,200. —	239,980,950. —
3) Kurzfällige Schulden	Engagements à court échéance	24,137,972.43	20,731,537.16
4) Sonstige Passiva	Autres postes du passif	38,362,729.28	40,534,605.04
Total		325,424,146.71	326,580,337.20

Diskontsatz 3½%.¹⁾ Lombardsatz für Vorschüsse: 1) auf Wertschriften 4%.²⁾ 2) auf gekündigte Obligationen 3½%.³⁾ 3) auf Gold in Barren und fremden Goldmünzen 1½%.⁴⁾ — 1) Gültig seit dem 16. Februar 1911. — 2) Gültig seit dem 16. Februar 1911. — 3) Gültig seit dem 16. Februar 1911. — 4) Gültig seit dem 19. März 1908.

Taux d'escompte 3½%.¹⁾ Taux pour avances garanties par: 1) Fonds publics 4%.²⁾ 2) Obligations dénoncées 3½%.³⁾ 3) Or, en Lingots et monnayé 1½%.⁴⁾ Valable depuis le 16 février 1911. — 1) Valable depuis le 16 février 1911. — 2) Valable depuis le 16 février 1911. — 3) Valable depuis le 19 mars 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerische Nationalbank

II (Schluss).

Nach Massgabe der Übergangsbestimmungen zum Bankgesetz batten die früheren Emissionsbanken im Berichtsjahr die letzten, zwei Zwölftel ihres Notenumlaufes zurückzuziehen, so dass seit dem 20. Juni 1910 die Nationalbank alleinige Inhaberin der schweizerischen Notenzirkulation ist. Den Banken, die vorzeitig bereit in den Jahren 1907 und 1908 auf die Ausübung ihres Emissionsrechtes verzichteten, schlossen sich im Berichtsjahr die nachfolgenden an:

Datum	Bewilligte Verzichtslösung	Notenmission	Effektive
der Firma		Am 31. Dezember 1906	Laut dem letzten
		vor der Verzichtslösung	vor der Verzichtslösung
		publizierten Ausweis	publizierten Ausweis
		Fr.	Fr.
15. Januar	St. Gallische Kantonalbank	14,000,000	2,284,800
15. Februar	Basler Kantonalbank	10,000,000	1,153,250
2. März	Thurgauische Kantonalbank	5,000,000	526,550
10. März	Ersparniskasse des Kantons Uri	1,500,000	210,000
2. April	Aargauische Bank	6,000,000	634,700

Nach dem Ablauf der dreijährigen Rückzugsfrist haben uns die Emissionsbanken, die nicht vorher schon auf ihr Emissionsrecht verzichtet hatten, ihre Notenkontrollen eingeliessert. Die Nationalbank besorgt nach Vorschrift des Art. 87 des Bankgesetzes die Einlösung der noch austehenden Noten der Emissionsbanken während eines Zeitraumes von dreissig Jahren. Am 25. Juni 1910 waren von diesen Noten noch austehend Fr. 13,488,200, bis Ende des Jahres hat sich der Betrag auf Fr. 9,261,950 reduziert.

Die eigene Notenzirkulation der Nationalbank belief sich am 31. Dezember 1910 (einschliesslich ausstehende Noten der früheren Emissionsbanken) auf Fr. 297,212,350, am 31. Dezember 1909 auf Fr. 261,515,950. Zunahme Fr. 35,696,400.

Die Notenzirkulation betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 241,422,000 (1909: Fr. 191,428,000); im Maximum am 31. Dezember Fr. 297,212,350; im Minimum am 21. Februar Fr. 207,790,300.

Im Durchschnitte der an den Auswestungen festgestellten Stückelung entfielen in Prozenten des Gesamtnotenumlaufes auf Abschnitte von: Fr. 1000 5,46 %, Fr. 500 7,62 %, Fr. 100 54,02 %, Fr. 50 32,90 %.

Die Ablieferung der neuen Notenformular ist im Laufe des Jahres begonnen; die Notenansprüche des Jahresendes könnten noch mit den Interimsformularen bewältigt werden. Es werden im Laufe von 1911 voraussichtlich von den neuen Noten vorerst die Abschnitte zu Fr. 100 und Fr. 1000 in Zirkulation gesetzt.

Der Kassenbestand ist von Fr. 164,430,070.89 auf Fr. 204,182,442.32 angewachsen.

Der Umsatz beträgt Fr. 3,265,383,924.37 (1909: Fr. 2,890,503,097.28).

Der Kassenbestand vom 31. Dezember 1910 setzte sich wie folgt zusammen: Goldbarren Fr. 35,234,157.90, schweizerische und fremde Goldmünzen Fr. 120,380,176.75, Fünffrankenstücke Fr. 10,155,365, Scheidegoldmünzen Fr. 553,936.70, ausländische Noten Fr. 264,792.60, sonstige Kassenbestände Fr. 3463.37; dazu kommen eigene Noten im Betrage von Fr. 37,199,600, und Noten der schweiz. Emissionsbanken im Betrage von Fr. 390,950.

Der nach Massgabe des Bankgesetzes als Notendeckung dienende Teil der Kassenbestände (gesetzliche Barschaft und Gold in Barren und fremden Münzen) betrug: Im Jahresdurchschnitt Fr. 159,422,000 (1909: Fr. 136,701,000), im Maximum: Am 22. August Fr. 174,876,977, im Minimum: Am 5. Januar Fr. 138,518,059.

Die Anteile der Gold- und Silberbestände am gesamten Metallvorrat gestalteten sich wie folgt: Bestand an Gold in Barren und Münzen: Im Jahresdurchschnitt Fr. 143,346,000 (1909: Fr. 121,492,000), im Maximum: Am 21. November Fr. 158,944,772, im Minimum: Am 3. Januar Fr. 123,979,149.

Silberbestand (Fünffrankenstücke): Im Jahresdurchschnitt Fr. 16,076,000 (1909: Fr. 15,209,000), im Maximum: Am 16. Juni Fr. 19,378,440, im Minimum: Am 31. Dezember Fr. 10,155,365. Es belief sich im Jahresdurchschnitt: Die Noten-zirkulation auf Fr. 241,422,000, der Metallbestand auf Fr. 159,422,000, somit die ungedeckte Noten-zirkulation auf Fr. 82,000,000.

Prozentuale Notendeckung: Im Jahresdurchschnitt 66,03 % (1909: 71,41 %), im Maximum: Am 23. August 72,50 % (1909: 84,33 %), im Minimum: Am 3. Januar 54,18 % (1909: 52,94 %).

In gesetzlicher Barschaft wurden eingeführt an Goldmünzen Fr. 14,860,000 (1909: Fr. 1,515,060), an Silbermünzen Fr. — (1909: Fr. 3,280,360), total Fr. 14,860,000 (1909: Fr. 4,795,420).

Die Kosten des Barschaftsimportes und der Massnahmen zum Schutze der Metallbestände beliefen sich auf Fr. 43,376.15.

Der Goldharreubestand am 31. Dezember 1910, das kg 900/1000 sein zu Fr. 3096 gerechnet, stellt einen Wert dar von Fr. 35,234,157.90.

Der Kurswert des Bestandes an fremden Sorten belief sich am 31. Dezember 1910 auf Fr. 2,378,272.90.

Der Bestand an Schweizerwechseln betrug am 31. Dezember 1909: Fr. 111,044,576.63, im Jahre 1910 wurden diskontiert: Franken 965,764,604.51 (1909: Fr. 569,440,977.70), davon wurden 1910 eingelöst Fr. 976,967,385.79, Bestand am 31. Dezember 1910: Fr. 99,841,795.35.

Die Anlage in Schweizerwechseln belief sich: Im Jahresdurchschnitt auf Fr. 70,916,000 (1909: Fr. 41,665,000), im Maximum am 29. Oktober auf Fr. 126,003,073, im Minimum am 22. Februar auf Fr. 31,449,258. Der durchschnittliche Betrag eines diskontierten Schweizerwechsels belief sich auf Fr. 6328 (1909: Fr. 6339). Die durchschnittliche Laufzeit der diskontierten Schweizerwechseln betrug 26 Tage (1909: 29 Tage).

Der Bestand der Auslandwechseln betrug am 31. Dezember 1909 Fr. 42,784,853.85, im Jahre 1910 wurden angekauft Fr. 381,758,157.95 (1909: Fr. 337,365,836.41), davon sind 1910 ausgegängen Fr. 374,052,367.67, Bestand am 31. Dezember 1910 Fr. 50,490,644.13.

Die Anlage in Auslandwechseln belief sich im Jahresdurchschnitt auf Fr. 38,577,000 (1909: Fr. 43,372,000), im Maximum am 31. Dezember auf Fr. 50,490,644, im Minimum am 31. Oktober auf Fr. 19,383,855.

Der Auslandwechselbestand setzte sich am 31. Dezember 1910 wie folgt zusammen: England Fr. 659,489.15, Frankreich Fr. 23,028,676.63, Italien L. 4,168,489.17, Belgien Fr. 3,718,044.34, Deutschland Mark 2,276,645.22, Österreich Kr. 49,246.05, Holland Fl. 150, Amerika \$ 22,049.79.

Der gesamte Diskontoverkehr gestaltete sich folgendermassen: Bestand am 1. Dezember 1909: An Schweizerwechseln Fr. 111,044,576.63, an Auslandwechseln Fr. 42,784,853.85, zusammen Fr. 153,829,430.48; im Jahre 1910 diskontiert: Schweizerwechsel Fr. 965,764,604.51, Auslandwechseln Fr. 381,758,157.95, zusammen 1910 Fr. 1,347,522,762.62.

Der gesamte Portefeuillebestand betrug am 31. Dezember 1910: Schweizerwechsel: Fr. 99,841,795.35, Auslandwechsel: Fr. 50,490,644.13, total Fr. 150,332,439.48.

Das gesamte Wechselportefeuille belief sich im Jahresdurchschnitt auf Fr. 109,493,000 (1909: Fr. 85,037,000), im Maximum am 31. Dezember auf Fr. 150,332,439, im Minimum am 25. Februar auf Fr. 68,804,664.

Das gesamte Wechselportefeuille ergab einen Diskontoertrag von Fr. 3,759,926.10, wovon Fr. 2,490,240.43 auf Schweizerwechsel und Fr. 1,269,685.67 auf Auslandwechsel entfallen. In diesem letztern Betrage sind die im Devisenverkehr erzielten Kursgewinne mitenthalten.

Die Lombardvorschüsse wiesen am 31. Dezember 1909 einen Bestand von Fr. 14,701,719.55 auf. Die neuen Vorschüsse im Jahre 1910 betrugen Fr. 126,703,212.07 (1909: Fr. 113,649,073.49), Rückzahlungen im Jahre 1910 Fr. 123,392,676.10 (1909: Fr. 109,392,534.44), Bestand am 31. Dezember 1910: Fr. 18,012,255.52.

An Lombardzinsen wurden Fr. 246,644.30 vereinbart. Der Bestand der Lombardvorschüsse betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 5,933,000 (1909: Fr. 4,410,000), im Maximum am 31. Dezember Fr. 18,012,256, im Minimum am 21. September Fr. 3,520,741.

Der Gesamtverkehr mit den Bundesverwaltungen belief sich auf Fr. 1,663,932,414.32 (1909: Fr. 1,411,794,631.23), mit den übrigen Deponenten auf Fr. 42,741,018.07 (1909: Fr. 23,513,435.78), total Fr. 1,706,673,432.39 (1909: Fr. 1,435,308,067.01).

Der Gesamtbestand der Guthaben der Deponenten betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 44,824,000 (1909: Fr. 19,467,000), im Maximum am 15. Dezember Fr. 63,898,662, im Minimum am 25. Februar Fr. 30,343,047.

Den verziertenlichen Deponenentrechnungen wurden Fr. 1,414,927.38 an Zinsen gutgeschrieben, wovon Fr. 1,404,085.88 auf die Rechnungen der Bundesverwaltungen und Fr. 10,841.50 auf Kautions- und Depotrechnungen der Bankbeamten entfallen.

Die Zahl der Girokunden betrug am 31. Dezember 1909 901, bis zum 31. Dezember 1910 stieg sie auf 962. Bestand der Giroguthaben am 31. Dezember 1909 Fr. 29,403,802.28. Im Jahre 1910 wurden den Girokonten gutgeschrieben Fr. 8,304,839,029.09, belastet Fr. 8,311,798,393.48, Gesamtumsatz Fr. 16,616,637,422.57 (1909: Fr. 13,683,161,070.61). Uberschuss der Lastschriften Fr. 6,959,364.39, Bestand am 31. Dezember 1910 Fr. 22,444,437.89.

Der Bestand der Giroguthaben betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 15,072,000 (1909: Fr. 17,526,000), im Maximum am 27. Oktober Fr. 30,206,292, im Minimum am 22. Dezember Fr. 9,992,720.

Der gesamte Giroumsatz weist folgende Ziffern auf: Barzahlungen Fr. 1,58,192,233.92 (9,44 % der Gesamtsumme), Verrechnungen Frauen 3,471,730,354.06 (20,89 %), Platzübertragungen Fr. 10,001,114,420.88 (60,19 %), Übertragungen von und nach anderen Plätzen Fr. 1,575,600,413.71 (9,48 %), total Fr. 16,616,637,422.57.

Es wurden demnach im Jahre 1910 90,56 % des gesamten Giroverkehrs (1909: 90,87 %) unter Vermeidung von Barzahlungen durch Umschreibung in den Büchern der Bank erledigt.

Der Ueberweisungsverkehr zwischen den Girokunden der Nationalbank und den Inhabern von Postscheckrechnungen erreichte die Summe von Fr. 297,554,000 (1909: Fr. 178,117,000), die sich wie folgt verteilt: Giroüberweisungen von der Nationalbank an die Post Franken 19,945,482.99 (1909: Fr. 8,964,767.90), von der Post an die Nationalbank Fr. 277,608,294.98 (1909: Fr. 169,151,808.66), total Fr. 297,553,777.97. Die Umsätze auf den Postscheckrechnungen der Nationalbank gestalteten sich wie folgt: Postscheckguthaben am 31. Dezember 1909 Fr. 985,405.47, 1910 gutgeschrieben Fr. 511,124,973.59 (1909: Fr. 389,519,072.64), belastet Fr. 511,231,937.82 (1909: Fr. 389,712,523.85), Postscheckguthaben am 31. Dezember 1910 Fr. 878,441.24.

Die Zahl der Mitglieder der 6 Abrechnungsstellen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich ist von 67 am 31. Dezember 1909 auf 69 am 31. Dezember 1910 gestiegen. Die Stückzahl der Einführungen betrug 401,511 (1909: 350,874) und deren durchschnittlich be Grossen Fr. 10,052 (1909: Fr. 99,29). Die abgerechneten Gesamtbeträge beliefen sich auf Fr. 4,035,959,761 (1909: Fr. 3,483,733,402), wovo 64,33 % (1909: 66,95 %) durch Kompensation ausgeglichen und die verbleibenden

35,67 % (1909: 33,05 %) durch Gutschrift oder Belastung in Girorechnung geregelt wurden.

Generalmandate waren am 31. Dezember 1909 ausstehend Fr. 443,131.05, im Jahre 1910 wurden ausgestellt von den Bankstellen der Nationalbank Fr. 37,110,084.25 (1909: Fr. 37,902,121.84), von den beteiligten Kantonalbanken Fr. 11,524,195.29 (1909: Fr. 10,723,418.54), zusammen Fr. 49,077,410.59; eingelöst wurden Fr. 48,685,925.14, am 31. Dezember 1910 waren ausstehend Fr. 391,485.45.

Den Bankstellen der Nationalbank sind zum Inkasso eingereicht worden: Inkassowechsel mit einem Gesamtkapitalbetrag von Fr. 360,930,735 (1909: Fr. 286,485,872). Es erreichte der Durchschnittsbetrag der Inkassowechsel auf Clearingfirmen Fr. 19,156.68, auf andere Bezogene Fr. 363.60. An Inkassogebühren und an Retourspesen für unbezahlte gebliebene quittierte Inkassowechsel wurden Fr. 12,438.72 vereinnahmt.

Im Verkehr mit den Korrespondenten war der Bestand der Guthaben am 31. Dezember 1909 Fr. 33,850,607.13. Im Jahre 1910 wurden belastet Fr. 1,407,802,639.55 (1909: Fr. 922,388,427.95), gutgeschrieben Franken 1,098,033,898.27 (1909: Fr. 896,700,009.30), Bestand der Guthaben am 31. Dezember 1910 Fr. 43,619,348.41.

Der durchschnittliche Betrag der Guthaben bei Korrespondenten belief sich auf Fr. 34,973,000 (1909: Fr. 12,572,000). An Zinsen wurden den Korrespondenten Fr. 1,067,763.55 belastet.

Der Wertschriftenbestand war am 31. Dezember 1909 Fr. 10,836,972.50, am 31. Dezember 1910 Fr. 10,029,177.30. Die Abschreibungen infolge Minderbewertung betragen Fr. 76,671.20.

Laut Blaauw hat der Wertschriftenbestand am 31. Dezember 1910 einen Wert von Fr. 9,955,208.75. Der Kursgewinn beträgt Fr. 2702.65.

Der Wertschriftenbestand betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 12,205,000 (1909: Fr. 8,025,000), im Maximum am 15. März Fr. 14,103,113, im Minimum am 31. Dezember Fr. 9,955,209. Der Ertrag der eigenen Wertschriften belief sich auf Fr. 403,998.40, was einer Verzinsung der durchschnittlichen Wertschriftenanlage von 3,31 % entspricht.

Der Bestand der offenen Deposits am 31. Dezember 1909 betrug Fr. 74,681,063, 1910 kamen hinzu Fr. 42,450,586, zurückgezogen wurden Fr. 13,279,644, Bestand am 31. Dezember 1910 Fr. 103,852,005. Bestand der verschlossenen Deposits am 31. Dezember 1909 Fr. 8,672,005, 1910 hinzugekommen Fr. 2,930,560, zurückgezogen Fr. 2,544,030, Bestand am 31. Dezember 1910 Fr. 8,358,535.

An Gebühren für die Verwaltung offener und die Verwahrung verschlossener Depositen und an Mietgebühren für Safes wurden Fr. 37,899.15 vereinnahmt.

Briefpostgegenstände mit Fensteradressen. Es wird in Erinnerung gebracht, dass der Zeitpunkt, bis zu welchem Briefpostgegenstände mit querlängigen Fensteradressen zur Postbeförderung zugelassen sind, mit dem 31. März abläuft. Derartige Korrespondenzen, welche nach dem genannten Datum aufgegeben werden und zwar auch solche aus dem Auslande nach der Schweiz, sind als unzulässig zurückzuweisen oder an den Aufgabort zurückzusenden. Dagegen sind solche allfällig vom Auslande eingehende, im Transit durch die Schweiz zu befördernde Sendungen nach wie vor unaufgehalten weiterzuleiten.

Briefpostgegenstände mit Fensteradressen sind nur dann zur Einschreibung (Rekommandation) zulässig, wenn die Adresse auf dem Umschlag selbst angebracht ist.

Weizenpreise

(Nach dem Economiste européen)

(Per 100 Kilogramm)

	16. Februar	23. Februar	2. März	9. März	16. März
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Paris	27.25	27. —	26.75	27.25	27.50
Liverpool	19.46	19.32	18.77	18.94	18.77
Berlin	25.56	25.44	19.81	25.25	26.26
Budapest	24.57	24.67	24.10	24.04	24.09
Chicago	17.60	17.47	16.86	17.90	17.87
New-York	18.80	18.06	17.68	18.11	18.28

Adresses sous papier transparent. Le délai pendant lequel les objets de la poste aux lettres dont l'adresse sous papier transparent n'est pas parallèle à la longueur de l'enveloppe, peuvent être admis à l'expédition, expire le 31 mars.

Les correspondances de ce genre, y compris celles de l'étranger à destination de la Suisse, qui seront consignées après la date susindiquée, doivent être refusées comme non admises ou renvoyées au bureau d'origine. En revanche, les envois du même genre provenant de l'étranger et transitant par la Suisse doivent, comme par le passé, être dirigés sans autre sur leur destination.

Les objets de la poste aux lettres sous enveloppe partiellement transparente ne sont admis comme envois recommandés que si l'adresse est répétée sur l'enveloppe.

Generalversammlungen — Assemblées générales

Schweizerischer Bankverein: 22. März, nachmittags 3 Uhr (Bankgebäude, Sitzungssaal, Aeschenvorstadt 1, in Basel).

Steinkohlen-Konzern-Gesellschaft Glarus: 22. März, nachmittags 4 Uhr (Glarnerhof, Glarus).

Fabrique de Poterie et Briqueterie de Renens S. A.: 24 mars, à 9 heures, du matin (Siège social à Renens).

Schweizerische Kreditanstalt Zürich - Basel - Genf - St. Gallen: 25. März, vormittags 10 Uhr, Uebergangsson der Tonhalle (Eingang Gotthardstrasse) in Zürich.

Schweiz. Liegenschaftsgesellschaft Zürich: 25. März, vormittags 11 Uhr (im Lagerhaus der Magazine zum Globus, Hohlstrasse Nr. 176, in Zürich III).

Aarganische Bank in Aarau: 25. März, nachmittags 2/4 Uhr (Bankgebäude in Aarau).

Magazine zum Globus A. G. Zürich: 25. März, nachmittags 3 Uhr (Lagerhaus der Magazine zum Globus, Hohlstrasse Nr. 176, in Zürich III).

Banque Populaire du district de Moutier: 27. mars, à 2/4 heures après-midi (Schweizerhof, à Moutier).

Société a. des Grands Magasins du Progrès Cairo: 27. März (Kaufmännisches Vereinshaus, St. Gallen).

A. G. Hotel & Kurhaus Welsbad: 27. März, nachmittags 1 Uhr (Hotel Welsbad).

Aktiengesellschaft Schweizerischer Granitwerke in Bellinzona: 27. März, nachmittags 2 Uhr (Saal des Hotel Schweizerhof, in Bellinzona).

Lugano-Monte San Salvatore-Bahn: 27. März, nachmittags 2 Uhr (Saal des Restaurants auf dem Monte San Salvatore).

Syndicat Suisse pour l'étude de la voie navigable du Rhône au Rhin: 27. mars, à 5 h. (Salle de l'Institut, Bâtiment Electoral, à Genève).

Société delle Ferrovie Luganesi "Lugano": 28 marzo, alle ore 10 ant (Sala delle Tramvie Luganesi Casella Ruggia, Via alla Cattedrale, Lugano).

Société Foncière Lauannoise: 28 mars, à 11/2 heures du matin (Bureaux de MM. Bory, Marion & Cie, banquiers, rue de Bourg, 8, à Lauanno).

Parquet et Chaletfabrik A. G. Bern in Bern: 28. März, nachmittags 2 1/2 Uhr (Bôtel de la Poste, I Stock, an der Neugasse in Bern).

Uto-Garage, Automobil A. G. Zürich: 28 März, nachmittags 3 Uhr (Lokal der Gesellschaft Uto-Garage, Seefeldquai 1, Zürich).

Elektrizitäts-Gesellschaft Alioth in Arlesheim: 28. März, nachmittags 4^{1/2} Uhr (bei den Herren A. Sarasin & Cie, Freiestrasse 107, Basel). Banque d'Escompte et de Dépôts à Lausanne: 29 mars, à 10^{1/2} heures (Siège de la Banque, 11, Grand Chêne, à Lausanne). Terna, Aktiengesellschaft für sanitäre Anlagen, vormals Geiger & Muri, Luzern: 29. März, vormittags 11 Uhr (Hotel Victoria in Luzern, kleiner Saal neben dem Restaurant). Société Anonyme des Fabricages de Chocolat et Confiserie J. Klaus an Locle: 29 mars, à 4^{1/2} heures après-midi (rue Daniel Jean-Richard n° 88, 1^{er} étage, au Locle). Société Industrielle d'Électricité Genève: 30 mars (Siège social à Genève). Société anonyme des Hôtels Beau-Site et Riche-Mont Le Grand Hôtel Lausanne: 30 mars, à 11^{1/2} heures du matin (Hôtel Beau-Site, Lausanne). Société d'Hôtel à Zermatt-Hôtels Schweizerhof, National et Bellevue: 30 mars, à 1^{1/2} heures (Hôtel de la Poste à Sion). "Teston" Schweiz. Fleischextrakt-Werke Bern: 30. März, nachmittags 2^{1/2} Uhr (Oberer Saal des Restaurant Tannaz, Schauspieldorf, Bern). A. G. Wasserversorgung am Gurten in Wabern: 30. März, nachmittags 3 Uhr (Restaurant zum Schweizerhof am Gurten). Banque de Montreux: 30 mars, à 9^{1/2} heures (Salle du Conseil Communal du Châtelard, à Montreux, nouveau collège). Sidea, Société internationale pour le développement de l'Industrie Métallurgique, Genève, 6, Boulevard du Théâtre: 30 mars, à 4 heures (Siège de la Société, à Genève). Papierfabrik Biberist: 30. März, nachmittags 4^{1/2} Uhr (Bahnhofrestaurant, in Othen). Société Immobilière du Côteau à Lausanne: 30 mars, à 5 heures de l'après-midi (Bureau de MM. Redard, notaire & Grossi, régisseur, 4, rue Centrale, à Lausanne). Baugesellschaft Holligen A. G. in Bern: 31. März, vormittags 10^{1/2} Uhr (Casino Parterre, Osteite, Eingang Herrengasse, in Bern). Société de la Feuille d'Avis de Lausanne et des Imprimeries Réunies (S. A.): 31 mars, à 11 heures du matin (Local de la Bourse, Cercle de Beau-Séjour, à Lausanne).

Società Anonima del Monte Generoso: 31 marzo, alle ore 2 pomeridiane (Sale dello Schweizerhof in Bellinzona). Uncerna, Anglo-Swiss Milk Chocolate Co. in Hochdorf-Luzern: 31. März, nachmittags 2^{1/2} Uhr (im Rosengarten, 1. Etage, in Luzern). Société Anonyme ci-devant Louis Cherpit, Nyon: 31 mars, à 2^{1/2} heures (dans les bureaux de la Société, à Nyon). Hammer- & Walzwerk Steinen vorm. Schorno-Kunz A. G. Steinen: 1. April, nachmittags 1 Uhr (Restaurant Bahnhof, in Steinen). Neue Baumwollspinnerei Emmenbühl A. G. in Derendingen: 1. April, nachmittags 1^{1/2} Uhr (Hôtel zur "Krone" in Solothurn). Kraftwerk Laufenburg, Laufenburg (Schweiz): 3. April, nachmittags 3 Uhr (Gebäude der Schweiz. Kreditanstalt, Zürich). La New-York, Compagnie d'assurances sur la vie: 12 avril, entre 10 heures et 4 heures (siège social de la Compagnie, 346, Broadway, à New-York).

Dividenden — Dividendes

Société Générale des Condensateurs électriques, Fribourg (Suisse): 5 %. — Rumänische Textil-Industrie-Gesellschaft Buhusi: Fr. 20 = 10 %. — Aktiengesellschaft Aktienmühle Basel & Angst: Fr. 50. — Bank in Glarus: Fr. 28 = 7 %. — Basellandschaftliche Hypothekenbank: Fr. 22. — Berner Handelsbank: Fr. 25 = 5 %. — Banque hypothécaire suisse, à Soleure: Fr. 26. 25 = 5^{1/4} %. — Schweizerische Eisenbahnbank: Aktien Nr. 1—10000 Fr. 27. 50 = 5^{1/4} %; Nr. 10001—20000 Fr. 13. 75 = 5^{1/4} %. — Banque de Sierre, à Sierre: Fr. 15 = 6^{1/4} %. — Incasso- & Effektenbank in Zürich: Fr. 25. — Thurgauische Hypothekenbank: Fr. 32. 50 = 6^{1/4} %. — Société Financière Franco-Suisse: Fr. 200. — Vereinigte Kammgarnspinnerei Schaffhausen und Derendingen: 11 %. — Spar- und Leihkasse Hettwile: 5^{1/2}.

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Annonsen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Aktiengesellschaft der (795) Eisen- & Stahlwerke vorm. Georg Fischer in Schaffhausen

Einladung zur

19. ordentlichen Generalversammlung

Donnerstag, den 30. März, vormittags 10 Uhr

im Verwaltungsgebäude in Schaffhausen

Traktanden:

1. Geschäftsbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1910.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren, Abnahme der Rechnung und Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
4. Kreditbegehren für Neueinrichtungen.
5. Statutarische Neuwahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Supplanten für das Rechnungsjahr 1911.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz, abgeschlossen per 31. Dezember 1910, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen von heute an im unserm Verwaltungsgebäude zur Einsicht für die Herren Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten können bis zum 28. März, abends, gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses der vertretenen Aktionen bezogen werden bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, bei der Bank in Schaffhausen, bei der Bank in Winterthur und in unserm Verwaltungsgebäude. Am Tage vor der Generalversammlung, sowie am Versammlungstage selbst werden keine Eintrittskarten mehr verabfolgt.

Schaffhausen, den 20. März 1911.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

A. Gemperle-Beckh.

S. A. Miniere Scisti Bituminosi di Meride e Besano

I signori azionisti sono convocati in
assemblea generale ordinaria e straordinaria
il giorno 31 marzo, alle ore 1 pom., nella sede sociale a
Meride, per deliberare sul seguente

ORDINE DEL GIORNO:

Parte ordinaria:

- 1^o Presentazione del bilancio chiuso al 31 dicembre 1910.
- 2^o Relazione del consiglio d'amministrazione, rapporto dei revisori e deliberazioni relative.
- 3^o Nomina di tre revisori e loro retribuzione pel 1911.
- 4^o Parte straordinaria:
- 4^o Proposta di aumentare il capitale sociale da Fr. 165,000 a Fr. 200,000 e modificazione art. 4 dello statuto.
- 5^o Eventuali. (1831 O) (785)

Il deposito delle azioni dovrà essere fatto alla sede della società in Meride, od alla Banca della Svizzera Italiana, in Legnano, non oltre il 28 corrente.

Qualora occorresse una seconda convocazione, questa rimane senz'altro fissata pel giorno 12 aprile, alle 13 ore, a Meride; in tal caso il deposito delle azioni si potrà effettuare dove sopra indicato, a tutto l'8 aprile.

Meride, 14 marzo 1911.

Il presidente del consiglio d'amministrazione.

Chemische Fabrik vormals Sandoz

Einladung

zur

16. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 4. April 1911, vormittags 11 Uhr

— im Bureau der Gesellschaft, Fabrikstrasse 60, in Basel —

Tagesordnung:

1. Vorlage der Jahresrechnung pro 1910. (1898 Q) (774)
2. Bericht der Kontrollstelle und Antrag auf Erteilung der Entlastung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung betr. Verwendung des Jahresgewinnes.
4. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und deren Supplanten pro 1911.

Die Bilanz und Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren sind von heute an im Bureau der Gesellschaft, Fabrikstrasse Nr. 60, den Herren Aktionären zur Einsicht aufgelegt.

Zutrittskarten können gegen Hinterlegung der Aktien oder der Bankdepotscheine bis zum 1. April 1911 bezogen werden.

Die Hinterlegung kann erfolgen am Büro der Gesellschaft, Fabrikstrasse 60, in Basel, oder bei den Herren Oswald & Co. in Basel.

Basel, den 17. März 1911.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft

Küschnacht - Zürich, Paris und Nizza

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden anmit zur Teilnahme an der

Mittwoch, den 29. März 1911, vormittags 11 Uhr

im Zunfthaus zur „Zimmerleuten“ Rathausplatz Nr. 10, II. Etage, in Zürich I stattfindenden

V. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung pro 1910 und des Berichtes der Rechnungsrevisoren. (1409 Z) 790
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Déchargeerteilung an die Verwaltungsrat und Kontrollorgane.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1911 und eines Ersatzmannes.

Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1910 und Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 20. bis 28. März am Gesellschaftssitz in Küschnacht-Zürich zur Einsicht der Aktionäre auf.

Eintrittskarten können von heute an gegen Angabe der Aktiennummern durch die Büros in Küschnacht bezogen werden.

Zürich, den 18. März 1911.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Vorsitzende: G. Helbling.

Bank für Graubünden Paris

Dividenden-Zahlung

Gegen Ableferung des betreffenden Coupons Nr. 48 kann die Dividende für das Jahr 1910 mit

Fr. 25

per Aktie bei der Tit. Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, bei unserer Hauptkassa in Chur, sowie bei unsrer Agenturen bezogen werden. (1088 Ch) (794)

Die Direktion.

Maison de monopole de spécialités pour épicerie, draperie, 35^e année, livrant chaque jour dans Paris, 30 Reprts. en Province, ayant terminé installation moderne 2000 m², accepterait encore agence, dépôt ou achat ferme de quelques articles. Achèterait monopole spécialités. Premières référ.

Ecrire à P. Bouvet, Alcool de Menthe Américaine, Rue d'Asnière 47, La Sarrazine Colombe près Paris, ou Rue de Carouge 88, Genève. 762 (1897 X)

Fabrique suisse de meubles
SOCIETE ANONYME DES ETABLISSEMENTS
Jules Perrenoud et Cie
Cernier (Neuchâtel)
SUCCURSALES A CHAUX-DE-FONDS ET NEUCHATEL

Fabrication sérieuse et Garantie

Ebenisterie soignée

Bureau américain, à volet, Casier format suisse, à Fr. 215

Meubles en tous genres
Grande exposition permanente

(B.983 N) DEMANDEZ LES CATALOGUES (2997)

COMMUNE DE VEVEY

Emprunt 3 1/4 % 1888

Remboursement des titres

Les 18 obligations dont les numéros suivent, seront remboursées le 30 juin 1911, au siège de la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne, ou par ses agences dans le Canton de Vaud.

Numéros : 112, 220, 275, 388, 399, 414, 419, 479, 504, 507, 517, 542, 562, 573, 584, 618, 639, 679. (21831) (632)

Vevey, le 4 mars 1911.

Secrétariat municipal.

Leih- & Sparkasse Aadorf**Nachlass - Stundung**

Die Lage der Spar- & Leibkasse Aadorf ist infolge der ungetreuen Geschäftsführung ihres früheren, nunmehr verhafteten Verwalters, eine solche geworden, dass nach dem heutigen Stande der Verbältnis eine sichere Gewähr dafür, auch sämtliche Gläubiger bei Verfall pünktlich zu befriedigen, nicht besteht.

Die Bilanz der Kasse per 31. Dezember 1910, die von der Schweiz. Treuhand-Gesellschaft gemäss ihrem Berichte vom 3 März 1911 geprüft worden ist, und in der die gegenwärtig als mutmasslich festgestellten Verluste berücksichtigt sind, weist einen Ausfall von ca. Fr. 750,000 aus, für den indessen das Vermögen der Bürgergemeinde Aadorf haftet, das in der Hauptsache aus Waldungen und zum kleineren Teile aus Kulturland bestehend, einen Schatzungswert von rund Fr. 950,000 repräsentiert.

Es ist seit dem Herbste des letzten Jahres möglich gewesen, einige wichtige Engagements abzuwickeln, und es besteht die Möglichkeit, dass bei einer rubigen und sachgemässen Liquidation durch eine kundige Liquidationsbehörde die in der erwähnten Bilanz enthaltenen Passiven annähernd gedeckt werden können; dagegen ist zu befürchten, dass bei sofortiger Realisierung der Aktiven bedeutende Verluste unausbleiblich wären.

Die Bürgergemeinde Aadorf hat daher in ihrer heutigen Versammlung den Beschluss gefasst, für die Leih- & Sparkasse Aadorf die Bewilligung einer Nachlass-Stundung nachzusuchen. Diese Massregel liegt im Interesse aller Kreditoren, da sie allein eine überbastezte und deshalb voraussichtlich ausserordentlich verlustreiche Liquidation zu vermeiden geeignet ist.

Der Entwurf des Nachlassvertrages sieht vor, dass das sämtliche Vermögen der Leih- & Sparkasse Aadorf und der Bürgergemeinde Aadorf, einschliesslich eventueller Verantwortlichkeitsansprüche, den Kreditoren überlassen wird zum Zwecke der Liquidation und gleichmässigen Verteilung an alle Kreditoren bis zu deren vollen Befriedigung durch eine von ihnen selbst zu ernennende Liquidationsbehörde. Es haben sich heute schon zwei grosse Bankinstitute der Ostschweiz bereit erklärt, unter dem Vorbehalt, dass die Kreditoren durch Erteilung ihrer Zustimmung das Zustandekommen der Nachlass-Stundung ermöglichen, die Uebernahme gewisser Aktivbestände in Erwägung zu ziehen, so dass die Aussicht vorhanden ist, dass den Kreditoren ein Teil ihrer Guthaben sofort bei Bestätigung des Nachlassvertrages ausbezahlt werden kann und nur ein Teilbetrag bis zur Beendigung der Liquidation gestundet bleiben muss; dabei ist nicht ausgeschlossen, dass frühere Ausschüttungen erfolgen können, soweit das Fortschreiten der Liquidation es erlaubt.

Ecole Supérieure de commerce, Lausanne

Ecole officielle. 40 professeurs. 500 élèves. Cours de commerce, de banque, de langues modernes, de sténodactylographie. Ouverture de l'année scolaire : mi-avril ; rentrée d'automne : mi-septembre. Pour renseignements s'adresser au Directeur L. Morf.

Zwecks Fabrikation eines konkurrenzlosen Bedarfartikels, vorzüglich bewahrt, neue Erfindung, patentierte, werden noch kapitalkräftige

(Z 2700 c) (791)

Interessenten gesucht

Rendite 20 bis 25 %. — Erstklassige Referenzen

Bei entsprechender Beteiligung Aktivität möglich. Anmeldungen „Fabrikation“ Z. N. 3913 mit Angabe der Höhe der Beteiligung gef. an die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Die Kantonalbank von Bern

mit Filialen in

St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Pruntrut, Münster, Interlaken, Herzogenbuchsee,

Agenturen in Delsberg, Tramlingen und Neuenstadt nimmt in Aufbewahrung sowohl bei der Hauptbank als bei den Zweiganstalten

Gold, Silber und Kleinfoden sowie Wertpapiere aller Art
offen und verschlossen. Bei offenen Dépôts besorgt die Bank den

Einzug der Coupons und verlosten Titel
zu den günstigsten Bedingungen

(2120 Y) sie besorgt den 747,

An- und Verkauf von Anlagepapieren

Banque hypothécaire suisse, à Soleure

L'assemblée générale des actionnaires du 11 mars a fixé le dividende pour l'année 1910 5 1/4 %, soit fr. 26.25 par coupon. (S 2752 Z) 703

En conséquence, ce dividende sera payé dès ce jour, contre remise du coupon n° 21 : par la Caisse de la Banque hypothécaire suisse, à Soleure ; par la Banque commerciale de Bâle, à Bâle ; par Messieurs La Roche & Cie, Banquiers, à Bâle ; par Messieurs Eug. v. Buren & Cie, Banquiers, à Berne ; par Messieurs Pury & Cie, Banquiers, à Neuchâtel ; par Messieurs Weck, Asby & Cie, Banquiers, à Fribourg ; par Messieurs Tissot, Monnerot & Guye, Banquiers, à Lausanne.

Soleure, le 11 mars 1911.

La Direction.

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

**Patentverkauf**

Zwecks Fabrikation des Artikels in der Schweiz, werden für das schweiz. Patent Nr. 46824 betr.: „An einem Möbel angebrachtes, ausziehbares Schreibpult“, Käufer oder Lizenznehmer gesucht. Anfragen beliebt man zu richten an Schweiz. Patentbörse A.G. Bern, Ausseres Bollwerk 19. 780.

Jeune Femme

ayant belle écriture, au courant des deux langues et très habile, se chargerait de n'importe quelles

écritures ou copies

Faire offres sous chiffres 055223 à Haasenstein & Vogler, St-Imier.

**Guyer's Tabellen**

Separat-Ausgaben für Tageszins, Monatszins, Jahreszinsen und Zinszahlen sind anerkannt praktisch und genau.

Ausführliche Prospekte und Tabellen durch (Hc 1278 Z) (692.)

J. Guyer - Wegmann,
Zürich-Oberstrass.

Zustimmungserklärung

Wir ersuchen Sie daher, die untenstehende Erklärung ausgefüllt und unterzeichnet an uns oder an die Schweizerische Treuhand-Gesellschaft Basel oder Zürich postwendend einzusenden.

Die Zustimmung eines Gläubigers zu diesem Entwurf verpflichtet denselben nicht zur Annahme des Nachlassvertrages.

Laut Beschluss der Bürgergemeinde wird die Leih- & Sparkasse Aadorf ihren Status zugunsten einzelner Gläubiger nicht verändern.

Aadorf, den 17. März 1911.

Bürgergemeinde Aadorf.

Leih- & Sparkasse Aadorf.

D unterzeichnet Kreditor der Leih- & Sparkasse Aadorf für ein Guthaben von total Fr. (Inhaber der

Obligation Nr.) erteilt

hierdurch die Zustimmung zu dem Entwurf eines Nachlassvertrages der Leih- & Sparkasse Aadorf vom 17. März 1911.

Genaue Adresse:

(1881) (O 1881)

den 1911.

Unterschrift:

*) Nicht zutreffenden Falles zu streichen. Die Inhaber von Obligationen sind ersucht, die Nummern derselben genau anzugeben.

Druck-sachen in allen Sprachen

Arabisch, Hebräisch, Griechisch, Syrisch, Türkisch, Persisch, Russisch, Armenisch, alle slawischen Sprachen und Esperanto.

Illustrierte Kataloge für den Export

in Russisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Italienisch liefert korrekt und zu missigen Preisen

Buchdruckerei für fremde Sprachen

A.-G. Neuenschwander'sche Buchdruckerei, Weinfelden.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G., Gotha

Gegründet 1827

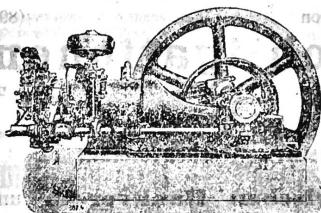
Unverfallbarkeit Weltpolice Unanfechtbarkeit

Auskunft erteilt und Versicherungen vermittelt (H 4660 Q) 1979;

Wilh. Busleb, Holbeinstrasse 12, Basel

Generalbevollmächtigter für die Schweiz.

Deutzer Motoren



für Gas, Benzin, Petrol etc.

bieten in den neuesten Ausführungen bisher unerreichte Vorteile

Deutzer Rohölmotoren

Brennstoffkosten billiger als bei jedem andern Motor

Gasmotoren-Fabrik „Deutz“ A.-G.

Zürich

Tea Planters Ltd.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi, 15 avril 1911, à 10 heures du matin, 4, rue Caumartin, à Paris.

Ordre du jour:

- 1º Rapport du conseil d'administration et présentation du compte de profits et pertes pour l'année 1910 et bilan au 1^{er} janvier 1911.
- 2º Rapport du contrôleur.
- 3º Approbation de ces rapports, décharge au conseil d'administration.
- 4º Ratification de la nomination du conseil d'administration.
- 5º Nomination du contrôleur pour l'exercice 1911.

Le compte de profits et pertes et le bilan, ainsi que le rapport du commissaire, sont déposés aux bureaux de la société, à Paris, où Messieurs les actionnaires peuvent en prendre connaissance. (1929 Q) 786'

Bâle, le 18 mars 1911.

Le conseil d'administration.

Ceylon Tea Pavillon, Ltd.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi, 15 avril 1911, à 11 heures du matin, 4, rue Caumartin, à Paris.

Ordre du jour:

- 1º Rapport du conseil d'administration et présentation du compte de profits et pertes pour l'année 1910 et bilan au 1^{er} janvier 1911.
- 2º Rapport du contrôleur.
- 3º Approbation de ces rapports, décharge au conseil d'administration.
- 4º Ratification de la nomination du conseil d'administration.
- 5º Nomination du contrôleur pour l'exercice 1911.

Le compte de profits et pertes et le bilan, ainsi que le rapport du commissaire, sont déposés aux bureaux de la société, à Paris, où Messieurs les actionnaires peuvent en prendre connaissance. (1928 Q) 787'

Bâle, le 18 mars 1911.

Le conseil d'administration.

Société anonyme des Chocolats au lait F.-L. Cailler

à Broc

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la Société anonyme des Chocolats au lait F.-L. Cailler, est convoquée pour le
samedi, 25 mars 1911, à 3½ heures de l'après-midi
à LAUSANNE, Salle de la Bourse

Ordre du jour:

- 1º Rapport du conseil d'administration.

- 2º Rapport des réviseurs.

- 3º Approbation des comptes et du bilan.

- 4º Fixation du dividende.

- 5º Nominations statutaires.

L'établissement de la feuille de présence commencera à 2½ heures.

Le dépôt des titres se fera jusqu'an 22 mars 1911, date à laquelle il ne sera plus délivré de carte d'admission :

à Broc : au siège social;

à Lausanne : à la Banque d'Escompte et de Dépôts et chez MM. Girardet, Brandenburg & Cie;

à Vevey : chez MM. William Cuénod & Cie,

qui délivreront les cartes d'admission à l'assemblée.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de MM. les contrôleurs seront déposés au siège social, à partir du 15 mars, où MM. les actionnaires peuvent en prendre connaissance en justifiant de leur qualité.

Broc, 24 février 1911.

Au nom du conseil d'administration

Le vice-président : J. GIRARDETNEY.

Le secrétaire : A. CAILLER.

Ziegeleien Bettenhausen & Riedtwil

bei Herzogenbuchsee A. G.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Sonntag, den 2. April, nachmittags 2 Uhr
in der Wirtschaft zum „Engel“ in Riedtwil

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Rechnungsablage.
3. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat.
5. Diverses.

Stimmkarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom Bureau der Gesellschaft bezogen werden. Ebendaselbst liegt die Jahresrechnung vom 25. März an zur Besichtigung auf. Dieselbe wird an uns bekannte Aktionäre gedruckt zugestellt.

Riedtwil, 18. März 1911.

Ziegeleien Bettenhausen & Riedtwil bei Herzogenbuchsee A. G.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

G. Küpfer.

Baugesellschaft

Eismeer-Jungfraujoch A. G.

Die Aktionäre der Baugesellschaft Eismeer-Jungfraujoch werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 12. April 1911, vormittags 11 Uhr
nach Zürich, Utoquai 37

zur Behandlung folgender TRAKTANDEN eingeladen:

1. Abnahme der Jahresrechnung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, belieben sich über ihren Aktienbesitz vor der Eröffnung der Sitzung auszuweisen. Jahresrechnung und Revisionsbericht liegen von heute an auf unserem Bureau in Zürich, Utoquai 37, zur Einsicht auf.

Zürich, 18. März 1911.

Der Verwaltungsrat.

Der Präsident : v. Salis.

A.-G. Schweiz. Patentbörse in Bern

Sprachen-Institut

für junge Männer

Prof. Dr. Augustin

++ + Lugano ++ +

Staatl. beaufsicht. Mod. Sprachen

u. and. Fächer. Sommerdepénd.

(1148) in Sent (Engadin). 46,

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

Dienstag, den 28. März 1911, nachmittags 3 Uhr

im Domizil der Gesellschaft, Äusseres Bollwerk 19

zur Erledigung folgender

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Rechnungsreviseure; Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsgewinnes. (2414 Y) 784'
3. Wahlen.

Bern, den 17. März 1911.

Die Verwaltung.



Die besten u. billigsten
Damen- u. Herren-Uhren
erhält sie direkt von der Fabrik
Georges-Jules Sandoz
Nach. von J. Calame-Robert
Firma gegr. in 1820
50 Rue Léopold Robert 50
La Chaux-de-Fonds (619)
Verlangen Sie Katalog,
Preisofferten u. Muster-
sendungen. (2825 C)

